

- Herr Johann Friederich Bonne, Krayskamp, no. 67.  
 — Diederich Gerhard Hueffelen, Hütten, no. 202.  
 — Peter Caspar Harder, Speckplatz, no. 22.  
 — Johann Heinrich Bernhard Peck, Neust. Fuhsentwief,  
 — Johann Martin Behrens, Valentinskamp, no. 117.  
 — Friederich Arnold May, beim Zeughaus, no. 117.  
 — Detlef David Sternberg, Valentinskamp, no. 127.

## Ober: Lieutenants.

- Herr Caspar Martin Pemöller, Kothhöfen, no. 211.  
 — Anthon Jens Ringe, Hütten, no. 110.  
 — Heinrich Matthias Krüger, Krayskamp, no. 163.  
 — Johann Gerhard Wegener, Heuberg, no. 287.  
 — Ober: Lieutenant und Regiments: Adjutant, Johann  
 Heinrich Meyer, Ulricusstr. no. 103.  
 — Ober: Lieutenant und Stadt: Major Peter Nicolaus  
 von Grumckow, Valentinskamp, no. 294.  
 — Friedr. Aug. von Lawrence, st. Mich. Kirche, no. 110.  
 — Georg Heinrich Staeding, Dohlftraße, im Irbhof,  
 no. 331.  
 — Johann Christian Eyfeler, 1ste Jacobsstr. no. 115.  
 — Nicolaus Leborius Müller, 3te Elbstr. no. 160.  
 — Abraham Petersen, Großneumarkt, no. 5.  
 — Bernhard Diederich Fiedeler, Venusberg, no. 92.

## Unter: Lieutenants.

- Herr Peter Gerhard Geertz, Nicolaistr. no. 5.  
 — Carl Wilhelm Müller, 2te Jacobsstr. no. 110.  
 — Martin Jürgen Hachmeister, a.b.c. Straße, no. 166.  
 — Heinrich Jacob Kuskopff, Mühlenstr. no. 206.  
 — Johann Friedr. to der Horst, Altensteinweg, no. 58.  
 — August Gottl. Lattmann, gr. Mich. Kirche, no. 45.  
 — Johann Christ. Kraatz, Eichholz, no. 60.  
 — Heinrich Ludw. Willers, Großneumarkt, no. 117.  
 — Johann Ratje Gutzeit, Steinstr. no. 110.  
 — Georg Joachim Olde, in der Sternschanze.  
 — Unter: Lieutenant, und Adjutant Johann Joachim  
 Höber, Ulricusstr. no. 89.  
 — Johann Peter Haacke, Beckerbreitengang, no. 33.  
 — Johann Friederich Schmieden, Kuhberg, no. 20.

- Herr Frieder. Hieron. Blanck, Dammtorwall, no. 409.  
 — Friederich Kihn, Altensteinweg, no. 15.

- Titl. Capitain und Garnison: Auditeur Johann Wilh.  
 Geier, Pohlstr. no. 336.  
 — Ober: Auditeur Joh. Dieder. May, hohe Bleichen, no. 216.

- Artillerie: Capitain, Ernst Georg Bergstäedt, bey dem  
 Drillhause, no. 136.

- Fortifications: Major Diederich Lührsen, gr. Bleichen,  
 no. 262.

## 3. Einige Local: Notizen.

- a) Nachrichten für Fremde, verschiedene Han-  
 burgische Wertwürdigkeiten betreffend.

Armenanstalt, ist die wohlthätigste Einrichtung, wo der  
 wirklich Arme, Kranke und Arbeitslose unterstützt, geheilt  
 und mit Arbeit versehen wird. Die gedruckte Einrichtung  
 und revidirte Armenordnung dieser mütterlichen Anstalt  
 erhält man sehr leicht. Ehrensüchtig ist das Arbeit- und  
 Erziehungshaus der Armen und ihrer Kinder, wozu das  
 alte, bey der Kapen belegene, Waisenhaus eingerichtet,  
 überdies noch bey dem Blockhause eine Bindfadenfabrik  
 angelegt ist. Gewiß wird diese, in aller Art vorrefliche  
 Anstalt, einen noch viel größern Grad der Vollkommenheit  
 erreichen, wenn Hamburgs edle Bürger sie unermüdet  
 unterstützen. Die Anstalt erstreckt sich auch auf alle hiesige  
 Vorkädte, auch (wie sich von selbst versteht) mit auf dem  
 Stadtdiech. Das dasige Lehr- und Arbeitshaus ist ein ger-  
 äumiges und großes Gebäude, völlig zu dem guten Zwecke  
 eingerichtet. Die Stadtdiecher Anstalt, so wie die auf  
 St. Georg, hat der Großmuth einer Dame viel zu danken,  
 und der ihige Vorsteher auf dem Stadtdiech, der Herr  
 Negotiant P l a t h, läßt sich durch seinen Eifer äußerst  
 angelegen seyn, seinen guten Endzweck zu erreichen. Das  
 Personale der Vorsteher und Pfleger ist in den Hambur-  
 gischen Staats: Kalender befindlich.

**Badeanstalt.** Eine, vermittelt Subscription i. J. 1793 von der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe errichtete Anstalt. Das, nach Herrn Baurath Arens Rissen erbaute Bade: Schiff liegt am Jungfernstieg auf der Alster, und wird in den Sommer: Monaten den Bade: Liebhabern zum Gebrauch geöffnet. Einlaßbillette sind an den, dem Publicum bekannten, Orten zu haben. Mit den Billetten werden zugleich das Reglement der Anstalt, und die bey dem Gebrauch kalter Bäder zu beobachtenden Gesundheits: Regeln, welche auch in den Bade: Kammern angeheftet sind, ausgegeben.

**Bibliotheken.** (öffentliche) a) Die Stadt: Bibliothek, b) die Commencien: Bibliothek, c) die Bibliothek der St. Jacobikirche, d) die Bibliothek der St. Cathari: münche.

**Credit: Cassé für die Erben und Grundstücke.** Eine, durch die Bemühung und Verwendung der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gestiftete und seit 1782 bestehende Anstalt, bey welcher dem Erben eines Erbes oder Grundstücks, das ihm darin ankündigte Capital, gegen gewisse Bedingungen vor: geschossen wird. Sie wird unter abwechselnden Directors verwaltet, und ihr Fond beträgt gegenwärtig 800,000  $\text{mk}$  Banco. Das Comtoir ist im Hause des jedesmaligen Directors.

**Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe.** Sie besteht seit 1765, und die jetzige Zahl ihrer Mitglieder beträgt etwa drey hundert und achtzig Personen. Schon ihr Name bezeichnet ihren Wirkungskreis und die Hauptgegenstände ihrer gemein: nützigen Thätigkeit. Sie beschäftigt sich aber auch, wie die öffentlichen Bekanntmachungen und die herausgegebenen Schriften den Beweis davon darlegen, mit andern, dem gemeinen Wohl nützlichen und beförderlichen Gegen: ständen, welche ihrer Deliberation übergeben werden. — Ihre Versammlungs:saal ist im Brodichraug, no. 50. wo die wöchentlichen freundschaftlichen Versammlungen alle Mittwoch: Abends zwischen 6 und 9 Uhr, so wie die

monatlichen Deliberations: Versammlungen, am letzten Donnerstag jedes Monats in denselben Stunden, gehalten werden. — Die Geschäfte eines vorragenden Secretairs versieht, so wie die auswärtige Corre: spondenz, Herr Doctor und Domherr F. G. L. Meyer seit nunmehr sieben Jahren; und Herr Licentiat E. L. Willebrand führt die Aufsicht über die Biblio: thek (welche aus mehr als 2000 Bänden, größtentheils Poeticon, artistischen, technologischen und landwirthschaft: lichen Inhaltes besteht) und über die Modell: Samml: ung. — Die von der Gesellschaft unmittelbar gestif: teten und unter der Direction ihrer einzelnen Departes: menter bestehenden Institute sind folgende: 1) Die unentgeltlichen Zeichnungsschulen in Bau: und Hand: zeichnungen. Vorsteher: Herr Vincent Lienau. Lehrer, die Zeichenmeister Duffke und Har: dorff und der Bildhauer Schlusf. Zahl der Zöglinge: 70 Knaben. — 2) Die unentgeltliche Navigations: Schule. Vorsteher: Herr Oberalte J. F. Tonnie. Lehrer, Herr Brod: hagen. Zahl der Zuhörer, 30 bis 50 Seefahrer. — 3) Die unentgeltlichen Hand: werkschulen. Vorsteher: Herr Kunstmeister und Mechanicus Braasch. Lehrer, Herr Brod: hagen. Zahl der Zuhörer, über 300. — 4) Die Rettungs: Anstalten für Ertrunkne. Vorsteher: Herr P. A. Schüt, Med. Doct. — 5) Die Anstalt zur Beförderung des Land: und Gartenbaues. Vorsteher: Herr Bürger: Capitain und Kunstgärtner J. N. Bueck. — Die vollständige Geschichte und den jetzigen Bestand dieser Gesellschaft findet man ausführlich in der von der Gesellschaft in Dohns Verlage herausge: gebenen Sammlung ihrer Verhandlungen und Schrif: ten, wovon bis jetzt drey Bände erschienen sind. Gebände, (öffentliche) deren giebt's in Hamburg viele, wovon ich nur folgende anzeige:

Das Archiv in der großen Beckerstraße, in welchem alle der Stadt wichtige Documente aufbewahrt werden. Es steht unter Aufsicht eines Archivars und Registrars und wird nicht gezücht.

Das **Baumbaus** ist ein schönes Gebäude, wo man die vortheilhafte Aussicht nach dem Hafen genießt. Es werden hier fremde Biere und Wein geschonkt, und ist mit einem Billard und Saal versehen, auf welchem leicht 200 Personen speisen können.

Der **Barthof** liegt am Meßberge. Hier werden alle zu öffentlichen Bauten bestimmte Sachen zugereicht, woran täglich etwa 100 Personen arbeiten.

Die **Börse** ist ein halbbedeckter, jedoch eingezogener und zur Hälfte auf Wasser stehender Versammlungsort. Jede Art der Kaufmannschaft hat ihren bestimmten Platz. Von 1 bis 2 Uhr ist es daselbst gedrängt voll, und der Menschen Ab- und Zufluß ist für den, der so etwas noch nie sah, sehenswerth. Ueber der Börse sind zwei Säle. In beyden werden Auctionen von allen möglichen Waaren, Gemälden, Kunststücken etc. gehalten. Der eine dieser Säle dient auch der Kaufmannschaft und dem Colonel zum Versammlungsort. Ueber diesem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.

Der **Commerciahsaal** ist nahe bey der Börse, und macht den Obertheil der Rathswage aus. Hier befindet sich die vortheilhafte Commercien-Bibliothek, der Protocollist bey dem Commercio hat hier gleichfalls sein Comtoir, in welchen alle zum Commerciedepartement gehörige Sachen ausgefertigt werden.

Das **Kimbeck'sche Haus** liegt zum Theil in der kleinen Johannisstraße. Dies schöne Gebäude hat mehrere Bestimmungen; denn es werden a) darin alle zum Verkauf bestimmte Häuser und Grundstücke, in einem dazu vorhandenen Zimmer, des Nachmittags um 3 Uhr öffentlich versteigert, b) in einem andern Zimmer Auctionen von Büchern, Prätiosis, Kunst und andern Sachen gehalten, c) ist hier das schöne anatomische Theater, d) befindet sich darin ein Zimmer, zur Aufbewahrung getrockneter oder todt gefundener Leichname, e) eine Gaststube, wo man fremde Biere und sonstige Getränke zu billigen Preisen erhält.

Das **Fortifications-Haus**, ein im Terrain des Unterwall an der Elbe angelegtes Gebäude nebst Spaziergänge. Dieser reizende Aufenthalt wird von Hamburgs Einwohnern oft besucht. Der Fortification zahlte die jedesmalige Gesellschaft 1 Ducaten Recognitionsgeld; Musik und lärmender Gesang sind untersagt.

Das **Gymnasium** liegt am Plan, ist mit 6 Professoren besetzt, davon einer alle Jahre Rector ist. Das Gebäude besteht aus einem großen Hörsaal, der Bibliothek (welche, in den Ferien ausgenommen, Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr, im Winter von 2 bis 4 Uhr jedermann offen steht) und einem Naturalien- und Kunst-Cabinet.

Das **Gasthaus** und das **Hospital St. Job**, ferner das **Johannis- und Marien-Magdalenen-Kloster** sind sehr wohlthätige Stiftungen.

Die **Johannisschule** ist am Plan, besteht aus acht Classen, die mit einem Rector, Com- und Sub-Rector und neun andern Lehrern besetzt sind.

**Kirchen.** a) Lutherische 1) Hauptkirchen:

- a) der Dom, oder die Cathedral-Kirche, Speersort;
- b) Petrikirche, mit einem Glockenspiel versehen, am Berge;
- c) Nicolaitirche, mit einem Glockenspiel versehen, am Hopfenmarkt;
- d) Catharinentirche, am Grimm;
- e) Jacobikirche, bey der Steinstraße;
- f) große Michaeliskirche, in der Altstadt am Kraysenamp.

2) Nebenkirchen: a) St. Gertrud, bey der Lilienstraße; b) heil. Geistkirche, am Graskeller; c) Johanniskirche, bey der Johannisstraße; d) kleine Michaeliskirche; e) Marien-Magdalenen Kirche; f) Spinnhauskirche, Waisenhauskirche, Zuchtstube.

b) Reformirte:

- 1) Deutsch-Reformirte, Valentinskamp. 2) Französisch-Reformirte, Königsstraße.

c) Catholische: auf dem Neuenwall.

Das **Kornhaus** am alten Wandrahm, ein großes Gebäude, in welchem sich eine Menge Getrayde befindet.

Krahne giebt's zwey, der eine bey der Brücke, welcher der alte, und der andere ohnweit der Deichstraße, welcher der neue Krahne genannt wird.

Das Krankenhaus oder Privat-Hospital, für weibliche Diensthöten, von den Freymaurer Brüdern der vier vereinigten Logen, Abfolom, St. George, Emanuel und Ferdinanda Carolina gestiftet und errichtet, liegt bey dem Damsthore am Wall, wo es nach vorne die freye Aussicht auf und neben demselben, seit; und hinterwärts aber den schönsten Prospect in verschiedne Gärten und Gegenden der Stadt hat; nicht zu gedenken, daß es selbst einen ziemlich geräumigen Platz zum Garten besitzt, wo wieder hergestellte Kranke, bey guten Wetter und zur Aufmunterung die freye Luft genießen können. Das Gebäude selbst ist simpel und schön. Das Innere desselben besteht ausser einer wohl eingerichteten und mit den nöthigsten Geräthe hinreichend versehenen Küche und Keller, aus verschiednen geräumigen Zimmern, in welchen man nach Beschaffenheit der Größe zwey auch drey Betten, nebst Tische, Stühle und was sonst dem Kranken zur Bequemlichkeit dieneth, findet. Jede Kranke, ausgenommen Unheilbare, Wahnsinnige, Venetische, Krähige wie auch schwangere Personen, wird in selbigen für die freywillige geringe zu pränumerirende Summe von 3 M<sup>d</sup> auf ein Jahr, und gegen Bezahlung der Arzney und 6 s<sup>d</sup> täglichen Kostgeldes von Seiten der Herrschaften, auf; und angenommen.

Wer genauer von diesen in der That schönen und der Menschheit zur Ehre gereichenden Institute unterrichtet seyn will, darf nur die kleine Piece: an die Beförderer des Instituts für weibliche Diensthöten sich anschaffen und lesen, und jeder Edelkündige wird gerne zur Aufrechterhaltung desselben das Seinige beytragen. Das Haus verdient von einem Jeden gesehen zu werden, und Keiner der es gesehen, wird selbiges ohne verdientes Lob und inniger Zufriedenheit verlassen.

Das Niedergericht am Rathhause, darinnen befindet sich: a) der Audienzsaal, wo Montags, Mittwochs und Freytags Gericht gehalten wird, b) die Relations- und Commissionsstube.

Das Rathhaus, in demselben befindet sich: a) die Rathsstube, b) die Registratur, c) Cammer, d) die Schreiberey, e) die Cancellen, f) der Catharinenaal, g) die Eidenstube, h) das Niedergerichtliche Comtoir, i) der Oberalten Versammlungs-Saal, k) der Hundertachtziger Versammlungs-Saal, l) der Admiraltäts-Saal, m) die Landstube, n) die Banco, o) die Wechselbanc, p) der Zoll, q) der Matten- und Koen-Zoll, r) die Weinaccise, s) die Bieraccise, t) die Viehaccise, u) die Feuercaffestube.

Der Rathskeller ist unter dem Einbeckischen Hause. Er enthält verschiedne Stuben, und einen sehr großen Vorrath vortreflicher Rhein, und Mosel-Wein.

Das Spinnhaus ist der Aufenthalt der mit Infamie belegter Personen. Es hat eine Kirche und dabey angestellten Catecheten.

Das Waisenhaus, ein schönes Gebäude. Es liegt auf der Admiraltätsstraße, hat eine Kirche, woran ein Pastor und Catechet angestellt sind. Es werden hier und außer dem Hause über 300 Kinder beyderley Geschlechts versorgt und erzogen.

Zeughaus: a) Admiraltäts-Zeughaus liegt auf der Admiraltätsstraße, und enthält Schiffsarmaturen und andere zur Schifffahrt nöthige Dinge. b) Artillerie-Zeughaus liegt auf dem Zeughausmarkt, und ist mit Geschütz von allerley Caliber, Zelten u. s. w. versehen. c) Infanterie-Zeughaus, liegt bey dem Deichthor, und enthält viele Ober- und Untergewehre.

Das Zuchtthaus, ein massives Gebäude, an der Auster belegen, mit einer Kirche und einem dabey angestellten Catecheten. Es enthält ohngefähr 500 Gefangene, männlichen und weiblichen Geschlechts, welche hier arbeiten müssen. Es werden darinnen Laken, Strümpfe, Handschue, Leinen, haarns und wolne Fußdecken verfertigt.

**Gegenden (schöne)** giebt es in und um Hamburg sehr viele. Der Wall ist in seinen Ausfichten, und in Rücksicht mancherley Abwechslungen, äußerst interessant, bis Horschluß ist es nur erlaube ihn zu besuchen. Auch der Jungfersteig, welcher dieses Jahr vergrößert worden, am Dassin der Alster, ist ein schöner Spaziergang, schön sind seine Gegenden, und noch schöner die Gegenden an den Ufern der Elbe.

**Gemälde-Sammlung.** Die vorzüglichsten besitzen: 1) Sr. Magnific. der Herr Bürgermeister von S i e n e n. 2) Herr Etatsrath Stengel n. 3) Herr Doct. Hasperg. Herr Francois Diedr. Bertheau. — **Sammlungen von Handzeichnungen** besitzen die Herren J. W. Meyer, Dr. und Domherr Meyer, und Mackler G. J. Schmidt; auch Herr Hofrath von Ehrenreich besitzt eine Auswahl von den besten Original-Handzeichnungen, Gemälde, Kupferstiche und Kunststücken. Dabey alle mögliche Erzte, edler und Halb-Metalle, als auch Steinarten; wovon derselbe Kennern und Liebhabern sowohl gegen Umtauschung, als auch für bares Geld abzusehen sich geneigt finden läßt.

**Gärten um Hamburg** giebt es sehr viele. (Ich verweise diejenigen, welche von den um Hamburg befindlichen Gärten eine vollständigere Beschreibung haben wollen, auf den im vorigen Jahre herausgekommenen Gärten-Almanach; welcher bey den Herausgeber des Adreßbuchs für 12 ff zu haben ist.)

**Harmonie.** Ein seit mehreren Jahren errichteter Club, welcher jetzt aus etwa 400 Mitgliedern besteht, und den weisen und angenehmen Genuß der Erholungsfunden zum Zweck hat. Die Versammlungs- und Lesezimmer der Gesellschaft, in dem ihr zuständigen Hause auf den großen Bleichen, sind den ganzen Tag den Mitgliedern und den von ihnen eingeführten Fremden offen. Die Einrichtungen dieses Clubs, und die mannigfaltigen gesellschaftlichen Unterhaltungen desselben, erschet man in der Sammlung seiner Gesetze, welche 1794 revidirt und zum Druck gefördert worden, auch leicht zu erhalten ist. Auch der Catalog der Bibliothek ist bereits gedruckt.

**Club der Freundschaft.** Eine Gesellschaft von hundert Mitgliedern, deren Gesetze auf einen weisen Genuß der Muße und Erholungsfunden junger Männer abzwecken, woran auch die hier befindlichen Fremden Theil nehmen können. Der Versammlungsort ist im Hause des Herrn Joh. Hinrich Martens, in der großen Beckersstraße, und die nähere Einrichtung aus den gedruckten Reglement zu ersehen.

**Handwerk-Schulen.** S. Gesellschaft zur Beförd. der Künste und näst. Gewerbe Sie werden in den Wintermonaten auf dem Einbeckischen Hause, in den anatomischen Theater, unter der Direction der Gesellschaft gehalten. Die Einrichtung dieser gemeinnützigen seit 1791 gestifteten Anstalt findet man vollständig in dem zweyten Bande der Schriften: Sammlung der Gesellschaft.

**Haus-Gesellschaft** hält Herr Professor Büsch, statt der bisherigen Handlungs-Akademie, in welcher er junge bereits gebildete Männer aufnimmt, und ihnen über Staats-Wirtschaft und Handlungs-Wissenschaften Unterricht erteilt.

**Die Jagd** ist eines der löblichen Admiralität zugehöriges mit Kanonen versehenes Schiff. Dies Meisterstück der Schiffsbau-Kunst ist in England vor einigen Jahren mit viel Kunst und Bequemlichkeit gebaut worden. Im Sommer liegt es außer dem Haven, im Winter dem Baumhause gegen über. Nach ertheiltem Erlaubnisse zettel eines Admiralitäts-Bürgers kann jeder für eine Recognition es besuchen.

**Münzanstalt,** steht unter der Direction des Münzmeisters Herrn Knorre, in dessen bey dem Rathswinkelceller liegenden Hause sich die Münze befindet.

**Musikalische Akademie.** Herr Schauspiel-Direktor Schröder hat dieses wohlthätige Institut zum Besten alter und verarmter Schauspieler errichtet. In dem Winter-Halbenjahr wird die Akademie von Zeit zu Zeit Sonntags zwischen 6 bis 9 Uhr im Schauspielhause gehalten, und die Einnahme zum Fond der bedürftigsten Anstalt angelegt.

**Naturaliencabinete.** Ausser der auf dem Gymnasio befindlichen Naturalien: Sammlung besitzen der Herr Justiz: Rath Schmid und Madame Grotjan die vorzüglichsten.

**Retungsanstalt für Ertrunkene und Ersticte.** S. Gesellschaft zur Beförd. der Künste und nützl. Gewerbe. Die Namen der durch diese menschenfreundliche Anstalt Geretteten und ihrer Retter werden alle halbe Jahr in den Adress: Comtoir: Nachrichten bekannt gemacht. Die Geschichte und Einrichtung dieser Anstalt und die für die Retter vorzüglichster Personen bestimmten Prämien u. s. w. findet man in dem 3ten Bande der Schriften: Sammlung der Gesellschaft zur Beförd. der Künste und nützl. Gewerbe, von welcher sie schon vor dreißig Jahren gesisset ward.

**Schauspiel (deutsches)** ist am Gänsemarkt und steht unter der Direction des Herrn Schröders. Wen kein Festtag in der Woche einfällt, so wird alle Tage Schauspiel im Winter gegeben, außer Sonnabend und Sonntags nicht.

**Schauspiel (französisches)** ist auf der großen Drehbahn, in einem daselbst neubauten Hause. Die Gesellschaft, ehemals Brüsseler Hof: Schauspieler, steht unter keiner eigentlichen Direction. Mehrere Mitglieder haben an der Directionsführung gleichen Antheil. Spieltage wie bey dem deutschen Schauspiel.

**Allgemeine Versorgungsanstalt.** Ein höchst wichtiges und gemeinnütziges, durch mehrjährige Bemühungen und Verwendungen der Gesellschaft zur Beförd. der Künste und nützl. Gewerbe im Jahr 1778 entstandenes Institut. Bey dieser Anstalt können sich Personen, gegen Einbeschuss eine Summe, Leibrenten, Pensionen, Wittwengehälter, Erparungs- und Begräbnisgeld verschaffen. Sie ist in zehn Klassen getheilt, und steht unter der Administration von neun Deputirten und Directoren. Bey letzterem Abschlusse betrug der Fond dieser Anstalt Banco Rthl. 1,914,740, 3/4. Das gedruckte Reglement, welches leicht zu haben ist, besagt ein mehreres von dieser ist allem Betracht vortheilhaften Anstalt.

**Vorstädte:** 1) Der Hamburgerberg liegt ausserhalb dem Millern: (Altonaer) Thor, hier sind zu bemerken: a) die Schiffsverfte, b) das Hanfmagazin, c) die Branbrennerey, d) die Krepeschläger oder Seilmacherey, e) der Pesthof, wo sich wahnsinnige und itranke Personen befinden: es ist hier auch eine Kirche und ein dabey angestellter Prediger. 2) St Georg, außer dem Steintor, ist mit Wall, Thören und Graben umgeben, hat eine schöne Kirche und schließt in ihrem Bezirk viel schöne Gärten ein. **Wasserkränste,** welche das Wasser durch alle Gassen der Altstadt treiben, deren giebt es drey. Zwey sind bey dem Jungfersteig am Oberdamm, und die dritte am Graskeller am Niederdomm. Feldbrunnen hat man viere. Einer wird vom Grindel außer dem Dammthor durch den Jungfersteig, und drey vom Hamburgerberg in die Stadt geleitet.

b) Verzeichniß der Herren Cancellisten.

- Herr Vinc. Andr. Lübeck, 1ster Zollschreiber, St. Georg, Langreihe, no. 66.  
 — Balth. Conr. Havemann, 2ter Zollschreiber, Raboisen, no. 172 J. 1.  
 — Christn. Gottfr. Telonius, 3ter Zollschreiber, kl. Mich. Kirche, no. 104. M. 6.  
 — Paul Bernh. Hartmann, Wein: Accise: Schreiber, Alsterthor, no. 15 J. 2.  
 — Sim. Christn. Rönkamp, Bier: Accise: Schreiber, Neuenburg, no. 19. N. 4.  
 — Johann Heint. Müller, Mattenschreiber, Jacobikirchhof, no. 12. J. 4.  
 — Joh. Dav. Gädecke, Mülhenschreiber, kl. Drehbahn, no. 212. P. 3.  
 — Giesb. Wilh. Goverts, Vieh: Accise: Schreiber, gr. Westerste, no. 35. P. 3.  
 — Georg Matth. Volckmer, Adj. an der Bier: Accise, am Berge.  
 — Peter Hinr. Goverts, Collationator auf der Bier: Accise, Dragonerfall, no. 49. M. 9.  
 — Joch. Guilb. Leve, gr. Drehbahn, no. 89. P. 10.